



*Analysen mit Schweizer Haushalt-Panel Daten (SHP) zum
Tag der Kranken 2020*

1. Anzahl der Personen, die angeben, an einer chronischen Erkrankung zu leiden

<i>SHP-Teilnehmer/innen: Erwerbsfähige Bevölkerung (15-64/65 Jahre)</i>						
<i>Frage: Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein gesundheitliches Problem, das schon länger dauert?</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ja	2101	31,62	2114	31,32	2294	32,00
Nein	4543	68,38	4635	68,68	4875	68,00

<i>SHP-Teilnehmer/innen im Alter von mind. 15 Jahren</i>						
<i>Frage: Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein gesundheitliches Problem, das schon länger dauert?</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ja	3386	36,73	3396	36,29	3656	36,93
Nein	5833	63,27	5962	63,71	6243	63,01

<i>Altersverteilung 2017</i>						
15-30	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	>80
336 (9.89%)	273 (8.04%)	453 (13.34%)	718 (21.14%)	737 (21.70%)	624 (18.37%)	255 (7.51%)

<i>Altersverteilung 2018</i>						
15-30	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	>80
339 (10.01%)	271 (8.00%)	437 (12.91%)	720 (21.26%)	735 (21.71%)	610 (18.02%)	274 (8.09%)

2. Soziodemographische Charakteristiken der Personen

Die Gruppe der Personen, die im SHP angeben, an einer chronischen Erkrankung zu leiden ist **nicht repräsentativ** für die Personen mit einer chronischen Erkrankung in der Schweiz; es handelt sich um eine Untergruppe von allen Personen mit chronischen Erkrankungen in der Schweiz. Diese Untergruppe ist bereit, ihr Gesundheitsproblem in einer öffentlichen Umfrage anzugeben; ausserdem ist sie in der Lage, an der Umfrage teilzunehmen (das Gesundheitsproblem verhindert also die Teilnahme nicht). Um besser einschätzen zu können, welche Eigenschaften die Personen haben, die im SHP eine chronische Erkrankung angeben, werden hier einige soziodemographische Charakteristiken angegeben:

<i>Soziodemographische Merkmale der Personen ab mind. 15 Jahren, die eine chronische Erkrankung angegeben haben</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<i>Geschlecht</i>						
Männer	1462	43,18	1470	43,29	1564	42,78
Frauen	1924	56,82	1926	56,71	2092	57,22
Alter	M: 49,79 SD: 19,62 Spanne: 15-100		M: 56,52 SD: 17,4 Spanne: 15-97		M: 56,49 SD: 17,11 Spanne: 15-96	
<i>Bildungsniveau</i>						
niedrig	467	13,83	485	14,31	531	14,55
sekundär	1700	50,34	1726	50,93	1882	51,58
tertiär	1210	35,83	1178	34,76	1236	33,87
<i>In einer Partnerschaft</i>	2547	75,27	2569	75,69	2795	76,62
<i>Vater/ Mutter von mind. 1 Kind</i>	-	-	2392	71,19	2620	73,62
<i>Schweizer Nationalität</i>	-	-	2740	80,68	2960	80,96
<i>Region</i>						
Genferseeregion (VD, VS, GE)	558	16,48	587	17,29	613	16,77
Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)	874	25,81	877	25,82	953	26,07
Nordwestschweiz (BS, BL, AG)	498	14,71	484	14,25	532	14,55
Zürich	586	17,31	569	16,76	611	16,71
Ostschweiz (GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG)	412	12,17	423	12,46	443	12,12
Zentral Schweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG)	324	9,57	324	9,54	355	9,71
Tessin	134	3,96	132	3,89	149	4,08

3. Arbeitsstatus der Personen, die eine chronische Erkrankung angeben

<i>Personen mit chronischer Erkrankung im Alter von mind. 15 Jahren</i>				
	2018		2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Anteil der Personen mit chronischer Erkrankung, die aktiv sind (Arbeit oder Ausbildung)	1852	54,70	1831	53,95
<i>Davon:</i>				
Vollzeit min. 37 Stunden pro Woche	855	46,17	848	46,31
Teilzeit (5-36 Stunden pro Woche)	799	43,14	781	42,65
Teilzeit (1-4 Stunden pro Woche)	20	1,08	18	0,98
Schule/ Ausbildung/ Studium	169	9,13	174	9,5
Familienunternehmen	5	0,27	7	0,38
Geschützte Werkstatt	4	0,22	3	0,16
Anteil der Personen mit chronischer Erkrankung, die nicht aktiv sind	1534	45,30	1563	46,05
<i>Davon:</i>				
In Rente (AVI)	1233	80,38	1231	78,76
Andere Art von Rente (z.B. Invalidenrente)	82	5,35	94	6,01
Arbeitslosigkeit	45	2,93	56	3,58
Frau/Mann/Kind zu Hause	157	10,23	163	10,43
Andere Situation (Weiterbildung, unbezahlter Urlaub)	17	1,11	19	1,22

4. Analysen zur sozialen Partizipation (Personen, die an einer chronischen Erkrankung leiden im Alter von mind. 15 Jahren)

<i>Frage: Machen Sie mit in Vereinen oder in anderen Gruppen, auch in kirchlichen?</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ja	1611	47,61	1625	47,89	1759	48,19
Nein	1773	52,39	1768	52,11	1891	51,81
<i>Frage: Leisten Sie unentgeltlich ehrenamtliche oder freiwillige Arbeit innerhalb von einem Verein, von einer Organisation oder von einer Institution?</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ja	1215	35,90	1264	37,23	1369	37,49
Nein	2169	64,10	2131	62,77	2283	62,51
Gesamt (irgendein soziales Engagement innerhalb einer Gruppe/ eines Vereins/ einer Organisation) [Person hat mind. eine der 2 vorherigen Fragen mit ja beantwortet]	1784	52,68	1829	53,85	1967	53,81
Von den Personen, die nicht arbeiten (1563), wie viele engagieren sich sozial (innerhalb einer Gruppe/ eines Vereins/ einer Organisation)	787	51,3	815	52,15	885	53,48
<i>Frage: Machen Sie weitere freiwillige Aktivitäten für Personen, die nicht in Ihrem Haushalt leben, wie zum Beispiel Kinder hüten, Nachbarschaftshilfe, Fahrservice?</i>						
	2018		2017		2016	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ja	-	-	-	-	1098	30,08
Nein	-	-	-	-	2552	69,92
Gesamt (irgendein soziales Engagement innerhalb einer Gruppe/ eines Vereins/ einer Organisation oder freiwillige Hilfe) [Person hat mind. eine der 3 vorherigen Fragen mit ja beantwortet]	-	-	-	-	2407	65,84

Art und Anzahl der Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen - 2017		
<i>Aktives Mitglied – Anzahl Organisationen</i>		
	Anzahl	%
1 Organisation	1035	30,48
2	490	14,43
>=3	259	7,63
Gesamt	1784	52,54
<i>Passives Mitglied – Anzahl Organisationen</i>		
	Anzahl	%
1 Organisation	821	24,18
2	476	14,02
>=3	459	13,52
Gesamt	1756	51,72
<i>Mitglied (passiv oder aktiv) – Anzahl Organisationen</i>		
	Anzahl	%
1 Organisation	852	25,09
2	709	20,88
3	451	13,28
>=4	561	16,51
Gesamt	2573	75,76

Art der Organisationen (2017)						
<i>Art der Mitgliedschaft</i>	<i>Aktiv</i>		<i>Passiv</i>		<i>Passiv oder aktiv</i>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sport- oder Freizeitorganisation	958	28,29	251	7,41	1209	35,7
Vereinigung in den Bereichen Kultur, Musik oder Ausbildung	528	15,57	332	9,79	860	25,36
Gewerkschaft, Personalverband	150	4,43	341	10,06	491	14,49
Politische Partei	132	3,90	193	5,70	325	9,6
Umweltschutzorganisation	83	2,45	563	16,61	646	19,06
Wohltätige Organisation	236	6,97	726	21,43	962	28,4
Religiöse Organisation oder Gruppe	376	11,09	293	8,65	669	19,74
Quartiersverein, Elternverein oder eine Frauenorganisation	271	7,99	265	7,82	536	15,81
Anderer Interessenverband wie zum Beispiel Mieter-, Hauseigentümer- oder Konsumentenschutz	168	4,96	549	16,21	717	21,17

5. Wie wichtig sind soziale Unterstützung und soziale Partizipation für die Lebensqualität bei Personen, die an einer chronischen Erkrankung leiden im Alter von mind. 15 Jahren?

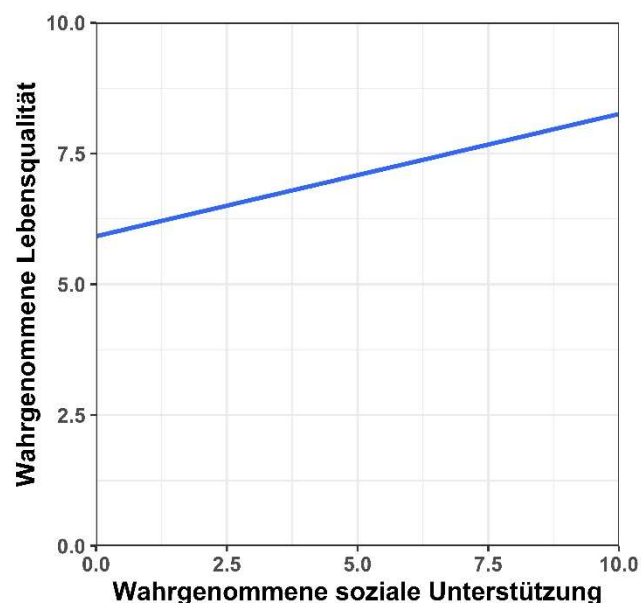
Hierfür wurden Daten aus dem Jahr 2016 analysiert. Wie die Graphik zeigt, ist eine höhere wahrgenommene praktische und emotionale Unterstützung durch das Umfeld (Freunde, Familie, Nachbarn, Arbeitskollegen) mit einer höheren Lebensqualität verbunden (gemittelter Wert aus verschiedenen Aspekten: Lebenszufriedenheit, Zufriedenheit mit Gesundheit, Arbeit, Freizeitbeschäftigungen, Stunden an Freizeit, persönlichen Beziehungen und finanzieller Situation).

Auch wenn Ausmass der Einschränkung, das die Personen in ihren Alltagsaktivitäten durch die Erkrankung erleben, die Lebensqualität reduziert, kann soziale Unterstützung diesem Effekt entgegensteuern und ihn vermindern. Es zeigt sich eine leichte Tendenz, dass Personen, die im Alltag stärker durch ihre Erkrankung eingeschränkt sind, in höherem Ausmass von sozialer Unterstützung profitieren.

Unabhängig von der wahrgenommenen sozialen Unterstützung, sind zudem (dieser Zusammenhang ist allerdings geringer) Personen zufriedener, die Teil von Organisationen, Assoziationen oder Vereinen sind, oder die sich im Rahmen einer Freiwilligenarbeit engagieren.

Diese Zusammenhänge sind unabhängig vom Alter, Geschlecht und Bildungsniveau der Personen, die eine chronische Erkrankung angeben.

Wichtig ist, dass die Graphik nicht kausal interpretiert werden kann (man kann nicht sagen, ob Personen eine höhere Lebensqualität haben, weil sie unterstützt werden oder ob sie unterstützt werden, weil sie eine höhere Lebensqualität haben).



6. Wie wichtig sind soziale Unterstützung und soziale Partizipation für die Einschätzung des allgemeinen Gesundheitszustands (bei Personen, die an einer chronischen Erkrankung leiden im Alter von mind. 15 Jahren)?

Niedrigere Werte in der Graphik zeigen einen besseren wahrgenommenen Gesundheitszustand, höhere Werte einen schlechteren. Es zeigt sich eine leichte Tendenz, dass Personen mit einer chronischen Erkrankung ihren Gesundheitszustand als etwas besser wahrnehmen, wenn Sie soziale Unterstützung erfahren. Sie haben auch (allerdings ist hier der Zusammenhang weniger stark) das Gefühl, etwas weniger bei ihren Alltagsaktivitäten eingeschränkt zu sein, wenn sie soziale Unterstützung erfahren.

Unabhängig von der wahrgenommenen sozialen Unterstützung nehmen zudem Personen ihren Gesundheitszustand als besser wahr, die Teil von Organisationen, Assoziationen oder Vereinen sind, oder die sich im Rahmen einer Freiwilligenarbeit engagieren.

Diese Zusammenhänge sind unabhängig vom Alter, Geschlecht und Bildungsniveau der Personen, die eine chronische Erkrankung angeben. Allerdings zeigen die Ergebnisse, dass insgesamt ältere Personen, Personen die nicht arbeiten, Personen mit niedrigerem Bildungsniveau und Frauen ihren Gesundheitszustand als etwas schlechter wahrnehmen.

Wichtig ist, dass die Graphik nicht kausal interpretiert werden kann (man kann nicht sagen, ob Personen ihren Gesundheitszustand als besser wahrnehmen, weil sie unterstützt werden, oder andersherum).

